

Inhaltsverzeichnis

Titel	»Lokale Allianzen« machen mobil!	1-2
Editorial	»Lokale Allianzen«	1
Hintergrund	Geht es voran mit der Bürgerbeteiligung in Köln?	2-3
KFA Intern	Jahresbericht 2013, Mentor/-innen für Flüchtlinge, »Gute Sache«, Förderer Event ...	3-6
Tipps und Hinweise	LeseWelten, Veranstaltungen, Förderungen, Film, Internationaler Freiwilligendienst ...	7-8
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	8-9
Impressum		9

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit etlichen Jahren schon trifft die Freiwilligen Agentur mit ihrem Projekt »Duo« auf wichtige Bedürfnisse und oft auch große Not in Familien, die ihre an Demenz erkrankten Verwandten zu Hause pflegen. Mit ihrem neuen Projekt »Lokale Allianzen« werden das Bewusstsein und die Auseinandersetzung mit dieser Krankheit über die Familien hinaus in die Stadtteile getragen. Mehr Menschen sollen etwas über die Krankheit wissen und lernen, angemessen damit umzugehen.

Für alle Beteiligten ist es gut zu wissen, dass Nachbarn und andere Menschen im Veedel die Spuren von »Wunderlichkeit«, die an Demenz Erkrankte manchmal zeigen, richtig einordnen können. Und es ist für alle Beteiligten eine große Erleichterung, wenn eine freundliche Atmosphäre erhalten bleibt und kranke Menschen länger in der ihnen vertrauten Umgebung bleiben können.

Wir freuen uns, dass mit »Lokale Allianzen« ein weiteres innovatives Projekt an den Start geht, das im Sinne des bürgerschaftlichen Engagements dazu beiträgt, Erkrankten zu helfen und Menschen für das Problem der Demenz zu sensibilisieren.

*Barbara Maubach,
Mitglied des Vorstands*

Titel

»Lokale Allianzen« machen mobil! Neues Projekt zur Unterstützung von an Demenz Erkrankten

Unter dem Titel »Lokale Allianz für Menschen mit Demenz« startet die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. in Zusammenarbeit mit dem ASB Köln ein neues Projekt in Zollstock. Ziel des Projektes ist es, Menschen für das Thema Demenz zu sensibilisieren und im Umgang mit Betroffenen zu schulen.

Insgesamt gibt es in Köln geschätzte 30.000 Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Eine weitverbreitete Krankheit, mit der jedoch nur ein geringer Anteil der Kölner Bürgerinnen und Bürger umzugehen weiß. Die Initiative »Lokale Allianzen« versucht, genau dieses Missverhältnis anzugehen und zu verändern, indem Menschen im alltäglichen Umgang mit an Demenz Erkrankten geschult werden. Weiter auf Seite 2



Unter dem Motto »Mehr Lebensqualität vor Ort für Menschen mit Demenz – auf dem Weg zu einem bundesweiten Netzwerk« trafen sich am 20. und 21. Mai erstmalig Vertreterinnen und Vertreter von über 100 Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz zu einem Erfahrungsaustausch. (Foto: Herbert Jennerich, BAFzA)

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

Eine professionelle Aufklärung und die aktive Mithilfe der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Gewerbetreibenden aus Zollstock und Umgebung sollen den Betroffenen ein längeres Leben in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen.

Besonders wichtig sind für die Betroffenen regelmäßige Kontakte, da die Krankheit zudem häufig zur Isolation führt. Daher spielen Kontaktpersonen, die aufgrund ihres Berufs regelmäßig auf an Demenz Erkrankte treffen, eine große Rolle, wie zum Beispiel die Allgemeinmedizinerin, der Bankangestellte, die Apothekerin oder andere Gewerbetreibende. Diese Berufsgruppen bemerken oft frühzeitig, wenn eine Kundin oder ein Kunde sich »wunderlich« verhält, plötzlich ungewöhnlich hohe Beträge von dem Konto abhebt oder hilflos vor einem Regal im Lebensmittelgeschäft steht und nicht mehr weiß, warum. Für diese Fälle bietet das Projekt »Lokale Allianzen« gezielt Schulungen an, welche die oben angeführten Berufsgruppen für das Thema Demenz sensibilisieren und ihnen hilfreiches Verhalten im Umgang mit der Erkrankung vermitteln. Corinna Goos, Projektleiterin der Kölner Freiwilligen Agentur, betont die Wichtigkeit dieser Schulungen, denn viele Bürgerinnen und Bürger seien bereit zu helfen, wüssten jedoch nicht genau wie. Hier setzen die Informationsveranstaltungen an, die aufklären und auf die vielseitigen Anlaufstellen und Beratungsangebote in Köln hinweisen.

Für Bankangestellte findet Anfang Juli 2014 eine erste Schulung statt. Mit der Polizei ist ebenfalls eine Schulung in Planung. Denkbar ist auch eine Ausweitung des Projekts auf Cafés, Bäckereien, Friseursalons und Lebensmittelhandlungen.

Neben bestimmten Berufsgruppen sind auch interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen, an einer Schulung teilzunehmen und sich im Besuchsdienst DUO, den die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. in Kooperation mit dem ASB Köln anbietet, zu engagieren.

Info: Corinna Goos, E-Mail: duo@koeln-freiwillig.de

DUO – Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten

Hintergrund**Hintergrund**

Geht es voran mit der Bürgerbeteiligung in Köln? Neues Bündnis fordert umfassende Bürgerbeteiligung in Köln

Wie bereits im Newsletter 1/2014 der Kölner Freiwilligenagentur berichtet wurde, haben sich mehr als 20 Kölner Bürgerinitiativen und Vereine zu »Köln mitgestalten - Netzwerk für Beteiligungskultur« zusammengeschlossen. Das Bündnis fordert in einem Positionspapier ein »verbindliches, durchgängiges Bürgerbeteiligungsverfahren bei allen wichtigen kommunalen Vorhaben oder Projekten«. Als Orientierung soll das Bürgerbeteiligungsmodell der Stadt Heidelberg dienen.

»In ganz Deutschland wird Bürgerbeteiligung gelebt und fest in den kommunalen Entscheidungsprozessen verankert. Auch Köln muss diesen Weg jetzt gehen«, heißt es in dem Positionspapier. Demnach sollen Bürgerinnen und Bürger künftig die grundsätzliche Möglichkeit bekommen, »alle Projekte aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Stadtgestaltung, Soziales, Kultur, Umwelt, Energie, Wirtschaft und Arbeit mitzugestalten«.

Zu den Kernforderungen gehört deshalb, dass die Stadt eine Vorhabenliste im Internet veröffentlicht, mit der die Bürgerinnen und Bürger schon im frühesten Stadium über anstehende Projekte informiert werden und verlässlich wissen, wie und wo sie mitentscheiden können. Der Rat der Stadt Köln hat die Verwaltung im Dezember 2013 damit beauftragt, einen Weg zu einem Kölner Bürgerbeteiligungsmodell bis Sommer 2014 auszuarbeiten. Das Netzwerk »Köln mitgestalten« will diesen Prozess öffnen und fordert, dass eine Beteiligung bereits bei der Ausarbeitung des künftigen Regelwerks gelten müsse.

Um Politik und Verwaltung zum Auftakt des Kommunalwahlkampfes über ihre Forderungen zu informieren, luden die Mitglieder des Netzwerks am 10. April 2014 zu einem informellen »Abend des Guten Gesprächs« in die Evangelische Studierendengemeinde in Lindenthal ein. Dort stellte Albertus Bujard von der Bürgerinitiative Bürger für Heidelberg die Hintergründe und Grundzüge des Heidelberger Modells vor. Seitens der Stadtverwaltung nahmen Stadtkämmerin Gabriele Klug, Stadtentwicklungsamtsleiterin Maria Kröger sowie Referentin Eva Herr vom Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr an dem Austausch teil. Vertreten waren auch Mitglieder der Ratsfraktionen von SPD, Bündnis90/Grünen, CDU, FDP, Linken, Freien Wählern und Piraten, die ihre Statements auch bildlich zum Ausdruck brachten:

weiter auf Seite 3

Hintergrund (Fortsetzung von Seite 2)



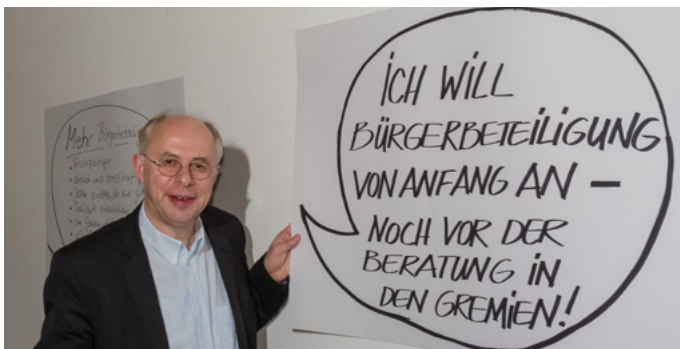
Rolf Ahlbach, FDP

(Foto: Martin Bauer)



Ossi Helling, Bündnis 90/Die Grünen

(Foto: Martin Bauer)



Jörg Detjen, Die Linke

(Foto: Martin Bauer)



Thomas Hegenbarth, Piraten

(Foto: Martin Bauer)

Info: Barbara Maubach & Ulla Eberhard, E-Mail: ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de. Das Positionspapier finden Sie unter www.koeln-freiwillig.de/neues-buendnis-buergerbeteiligung. In Kürze will »Köln mitgestalten – Netzwerk für Beteiligungskultur« auch mit einer eigenen Internetseite online gehen.

KFA Intern

Verein

Jahresbericht 2013

Was war 2013 so los in der Kölner Freiwilligen Agentur? Der druckfrische Jahresbericht informiert über die Highlights des Jahres, über unsere Aktivitäten und Kooperationen.

Er ist angereichert durch Bilder und Geschichten von Menschen, die geflohen sind, und zwar vornehmlich aus Köln in andere Gegenden der Welt.

Ein herzliches Dankeschön an die muehlhausmoers corporate communications, die uns auch dieses Jahr wieder pro-bono unterstützt haben!

Dieses Jahr geht unser Dank auch an die Grafikerin Saskia Noll, in deren Schrift Filo Pro unsere Aktivitäten gut zu lesen sind und an Nadine Wagner, die die ausdrucksstarken Illustrationen entworfen hat.

Der Jahresbericht kann kostenlos in der Kölner Freiwilligen Agentur angefordert werden.

Info: Kölner Freiwilligen Agentur e.V., E-Mail: info@koeln-freiwillig.de



KFD

Jetzt noch freie Plätze sichern!

Besonders jetzt zum Schuljahresende ist der Kölner Freiwilligendienst wieder eine interessante und begehrte Alternative für alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger! Aber auch Interessierte ohne Arbeit oder Ruheständler sehen im Kölner Freiwilligendienst die Möglichkeit, sich zu engagieren, etwas Neues kennenzulernen und Chancen zu nutzen. Die Palette der Projektangebote ist dabei sehr vielseitig: Von sozialen Projekten, z.B. in der Übermittagsbetreuung einer Grundschule, über Projekte im ökologisch-pädagogischen Bereich, z.B. auf einer Jugendfarm bis hin zu interkulturellen Projekten, z.B. einem Freiwilligendienst in einem Backpacker Hostel, ist alles möglich.

Wie sinnvoll der Freiwilligendienst für die Freiwilligen und für die Einrichtungen ist, wird besonders am folgenden Zitat von Katharina R. deutlich, die sich derzeit in einer Grundschule freiwillig engagiert:

»Durch den eigenen Einsatz zur Entwicklung der Kinder beizutragen, lässt mich am Ende eines Tages mit dem guten Gefühl nach Hause gehen, etwas Sinnvolles zu tun. Es ist jedoch nicht nur der Fortschritt auf Seiten der Kinder, der meine Motivation schürt, auch persönlich profitiere ich von der Arbeit in der Grundschule. Ich bin dem Ziel, die eigenen Stärken und Schwächen besser kennenzulernen, meinen Horizont zu erweitern und mir über meine Zukunftspläne klar zu werden, beträchtlich näher gekommen. Zwar ist mein Freiwilligendienst noch nicht beendet, doch fällt meine Bilanz schon jetzt durchweg positiv aus - ich würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden!«

Der Freiwilligendienst dauert zwischen sechs und zwölf Monaten und umfasst 15–40 Wochenstunden. Die Freiwilligen bekommen eine Aufwandsentschädigung und ein Seminarangebot. Der Einstieg in den Freiwilligendienst ist jederzeit möglich. Bewerben Sie sich jetzt!

Info: Kerstin Kau, E-Mail: Kerstin.Kau@koeln-freiwillig.de

Kölner Freiwilligendienst - Intensives Engagement für Menschen jeden Alters

Gute Sache

Die »Gute Sache« kommt zum erfolgreichen Abschluss

Das Pauken hat sich gelohnt: Am Ende des Projektes »Gute Sache« gab es bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Abschlussveranstaltung am 24. Juni 2014 im Hause der Generali Versicherung AG in Köln nur zufriedene Gesichter. Innerhalb eines halben Jahres wurden jeweils zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von gemeinnützigen Organisationen in Seminaren und Workshops »fit« gemacht, um neue Partner aus dem Wirtschaftsleben zu gewinnen. »Wir haben aus diesem Projekt viel mehr mitgenommen als erwartet«, so Nicola Schürg vom Arbeitskreis Hilfe für Legastheniker e.V. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten das Profil ihrer eigenen Organisation zu schärfen und gleichzeitig Verständnis für die Bedürfnisse der Unternehmen zu erlangen. Einige Organisationen brachten auch gleich neu gewonnene Partner aus der Wirtschaft zur Abschlussveranstaltung mit. So kooperiert der Internationale Bund mit der Firma Egetürk aus Köln-Chorweiler. Gemeinsam wollen sie dabei helfen, Jugendlichen einen besseren Start in das Berufsleben zu ermöglichen. Auch Ministerialdirigent Klaus Bösche vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen lobte die Initiative und kündigte eine weitere Förderung durch das Land an. Emmo Kawald von RWE Companius, Martin Brand von KPMG AG und Christoph Zeckra vom Generali Zukunftsfonds aus dem Förderkreis der Initiative waren sich einig: »Die Gute Sache macht aus eins und eins drei.«



Zufriedene Gesichter bei den Teilnehmenden der Abschlussveranstaltung (Foto: Carola Hoffmann)

Die GUTE SACHE ist ein Qualifizierungsangebot für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen, die eine verstärkte Kooperation mit Unternehmen suchen und sich dafür wirkungsvoll qualifizieren wollen. Die GUTE SACHE ist eine Initiative der Bertelsmann Stiftung, Generali Deutschland, KPMG, RWE und der upj, einem Netzwerk gemeinnütziger Mittlerorganisationen. In NRW wird sie vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert. [Gastbeitrag von Marcus Hippler]

Mentor/-innen für Flüchtlinge**Vorrunde der Mentorenschaften erfolgreich durchgeführt**

Aufgrund der vielen Nachfragen von interessierten Kölnerinnen und Kölnern starteten die Mentorenschaften für Flüchtlingsfamilien schon im Herbst 2013 früher als geplant mit einer »Vorrunde«. Elf Freiwillige engagierten sich für ein halbes Jahr für und mit acht Flüchtlingsfamilien. Hauptinhalte des Engagements waren z.B. die Begleitung zu Ämtern, Ärzten und Beratungsstellen oder Unterstützung beim Umzug in eine eigene Wohnung oder beim Spracherwerb. Dazu kamen z.B. gemeinsame Essen einer Mentoren- und einer Menteefamilien, das Anlegen eines Gartens in einem Flüchtlingsheim oder die Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement. »Die Vorrunde zeigt uns, wie sinnvoll dieses Projekt für alle Seiten ist,« so Projektleiterin Gabi Klein. »Zudem gab sie uns Gelegenheit, unser Konzept in einer ersten Umsetzungsphase zu überprüfen und für die erste offizielle Mentorenrunde weiterzuentwickeln.« Ein herzliches Dankeschön an die Freiwilligen der Vorrunde, die im Mai endete, für ihr Engagement und Mitdenken!

Info: Gabi Klein, E-Mail: gabi.klein@koeln-freiwillig.de

Über das Kooperationsprojekt »Mentor/-innen für Flüchtlingsfamilien« der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrats begleiten Freiwillige ein halbes Jahr lang neuzugewiesene Flüchtlinge

Kölner FreiwilligenTag**Menschen mit und ohne Behinderung verschönern Generationenpark**

Die Kölner Freiwilligen Agentur vermittelte 18 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom TÜV Rheinland einen ganz besonderen »Arbeitstag«. Jeweils im Tandem mit einer Bewohnerin oder einem Bewohner des Hauses Lebenshilfe, einer Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung, machten sie sich an die Gartenarbeit und richteten den Bürgerpark in Volkhoven-Weiler neu her. Bauwagen wurden neu gestrichen, der Rasen gemäht und eine Feuerstelle auf Vordermann gebracht. Auch den alten Bouleplatz erweckte man zu neuem Leben. Unterstützung bekamen die Teams durch Helferinnen und Helfer des örtlichen Bürgervereins. Als Belohnung gab es Würstchen vom Grill.

Die Idee für dieses Projekt wurde gemeinsam vom Haus Lebenshilfe und TÜV Rheinland entwickelt und von der Kölner Freiwilligen Agentur begleitet. Mit der Verschönerung des Parks möchten sich insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfewohnstätte bei den Bürgerinnen und Bürgern von Volkhoven-Weiler für die gute Nachbarschaft bedanken. Dafür nahmen sie sich extra einen Tag Urlaub von ihrer Arbeit in einer gemeinnützigen Werkstatt. »Endlich einmal etwas für andere tun und ein wenig von der Hilfe zurückgeben, die sonst uns zuteil wird«, erklärt Torben Beimann, Leiter der Wohnstätte Lebenshilfe, die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom TÜV Rheinland freuten sich: »Gemeinsam wertvolle Unterstützung zu leisten und direkte Erfolge zu sehen ist ein schönes Gefühl. Dabei war es für alle Seiten ein gelungener Tag mit vielen positiven Erfahrungen«, so Frau Katharina Riese vom TÜV Rheinland. Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters, Schirmherr der 12. Kölner Freiwilligentage, überzeugte sich vor Ort vom Engagement der zahlreichen Helferinnen und Helfer und bedankte sich für deren Einsatz.

Kölner Freiwilligentag – ein Tag, an dem alle gewinnen.

Info: Anke Werner, E-Mail: anke.werner@koeln-freiwillig.de

FreiwilligenTag – Freiwilliges Engagement eines Firmenteams für ein gemeinnütziges Projekt

Paten für Flüchtlingskinder**Neues Projekt: Paten für Flüchtlingskinder**

Flüchtlingskinder, die neu nach Köln kommen, sprechen in der Regel kein Deutsch und ihr Bildungsweg weist aufgrund der Flucht oft Lücken auf. So brauchen sie häufig lange, um von einer Seiteneinsteiger- oder Vorbereitungsklasse in eine Regelklasse zu wechseln. Hier sollen freiwillige Patinnen und Paten, die für ein Jahr die Kinder unterstützen, Abhilfe schaffen. In enger Abstimmung mit den Grundschulen fördern sie die Kinder im außerschulischen Bereich und helfen so bei einem schnelleren Einstieg in die Regelklassen. Die Freiwilligen werden vorab für ihre Aufgaben qualifiziert und während ihres Engagements begleitet. Das Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrats wird durch das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Köln und das Schulamt der Stadt Köln gefördert. Die erste Patenrunde startet im September 2014.

Info: Gabi Klein, E-Mail: gabi.klein@koeln-freiwillig.de

Wussten Sie schon, dass...**...das bislang torreichste Finale das der WM 1958 zwischen Brasilien und Schweden war?**

Dieses endete 5:2 für die Südamerikaner. Ob unterwegs oder zu Hause – **Wir wünschen Ihnen viele schöne WM-Momente voller Fairplay und Teamgeist!**

Förderer-Event

Besuch im Tagebau Garzweiler – von beeindruckender Hochtechnologie und der zerstörten Lebenswelt der Menschen, die sie hinterlässt

Das war mal ein wirklich spannender und eindrucksvoller Tag, dieser Ausflug in den Braunkohleabbau bei Garzweiler. Die RWE Power bot uns Besuchern eine beeindruckend klare, wohl strukturierte und sachkundige Einführung in die überaus komplexen Zusammenhänge des Kohleabbaus – mit riesigen Schaufelbaggern, Verarbeitung in zwei enormen Kraftwerken und eine überaus komplizierte und beeindruckende Logistik. Das Ganze ist ein Wunderwerk an intelligenter Erfindung. 100 Mio. Tonnen Braunkohle werden jährlich gefördert und auch verbrannt.

Dem steht der Abbau, um nicht zu sagen die Zerstörung einer alten Kulturlandschaft gegenüber, die zu immensen Kratern ausgebaggert wurde und weiter wird. Alles

wird rekultiviert und anschließend sieht es auch wieder wie Landschaft aus. Die Menschen werden um- und mit ihren Friedhöfen wieder angesiedelt. Es wird der nach dem Bodensee zweitgrößte See Deutschlands entstehen. Der Tagebau wandert von Ost nach West weiter und es stehen noch etliche Dörfer an, die auf diesem Wege unter die Räder kommen.

Im zweiten Teil des Tages wanderten wir durch eines der Dörfer, das abgebaggert wird. Mit Erschrecken und tief beeindruckt von der Geisteratmosphäre eines solch entwohnten alten Dorfes hörten wir von der anderen Seite der Medaille und den Einzelschicksalen der Menschen, die von der Räumung betroffen sind: Die Häuser sind verlassen, Fenster und Türen vernagelt, es wird geraubt, was nicht niet- und nagelfest ist. Der Friedhof ist halb ausgeräumt, wirkt trostlos und ungepflegt. Etliche erlangen nie wieder die Lebensqualität zurück, die sie in den ererbten Häusern und Höfen hatten. Selbst der Ausweis, dass es sich um Denkmal geschützte Kulturgüter handelt, kann die Zerstörung nicht bremsen. Sehr nachdenklich kehrten wir zurück nach Köln.

[Gastbeitrag von Barbara Maubach]

In luftigen Höhen

(Foto: Martin Bauer)



„Warum hast du
so große Ohren?“

LeseWelten. Die Vorlese-Initiative für Kinder in Köln.

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Tipps und Hinweise

Info

**Neuer Rundbrief
Flüchtlingsprojekte**

Aufgrund des großen Interesses werden wir in regelmäßigen Abständen aus den beiden neuen Projekten »Mentor/-innen für Flüchtlingsfamilien« und »Paten für Flüchtlingskinder« berichten.

Wer den Newsletter erhalten möchte, schreibe bitte eine kurze E-Mail an mentoren@koeln-freiwillig.de.

Veranstaltung

**Kölner Vermittlungsbörse für
Vorstandspositionen in Vereinen**

Sie suchen eine herausfordernde ehrenamtliche Tätigkeit? Oder brauchen Sie eine neue Person für Ihren Vereinsvorstand? Bei der Kölner Vermittlungsbörse am 7. Juli 2014 von 18 bis 20 Uhr im Quäker Nachbarschaftsheim e.V. könnten Sie fündig werden. An diesem Abend kommen sowohl Personen, die an einer ehrenamtlichen Vorstandsposition interessiert sind, als auch Vereine, die neue Vorstandsmitglieder suchen, zusammen. Sie können sich direkt kennenlernen und Kontakte knüpfen. Interessiert? Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Info: Anke Werner, E-Mail: anke.werner@koeln-freiwillig.de

Veranstaltung

**Bürgerbeteiligung vor neuen
Herausforderungen**

Wie kann Bürgerbeteiligung in Zeiten knapper Kassen und gesellschaftlicher Umbrüche finanziert werden? Wie lässt sich Bürgerbeteiligung für alle zufriedenstellend in den demokratischen Entscheidungsprozess einbinden – und was bedeutet dies für die Politik? Diese und weitere Fragen werden vom 26. bis 28. September 2014 in Loccum im diesjährigen »Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie« diskutiert. Die Tagung wird zum 19. Mal in Kooperation zwischen der Stiftung Mitarbeit und der Ev. Akademie Loccum durchgeführt.

Info und Anmeldung: www.mitarbeit.de

LeseWelten

Save the Date: Wir feiern zehn Jahre LeseWelten!

2014 ist ein ganz besonderes Jahr, denn LeseWelten feiert zehnjähriges Bestehen. Wir möchten in diesem Jahr noch mehr Kinder für Geschichten begeistern und insbesondere diejenigen erreichen, denen zu Hause selten oder gar nicht vorgelesen wird. Neben mehreren Veranstaltungen und Aktionen ist der Höhepunkt das große Jubiläumsfest am 7. September 2014 von 12 bis 16 Uhr. In erster Linie wird es ein Fest für die Kinder sein – aber unsere Vorleserinnen und Vorleser, Eltern und Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen, in denen wir regelmäßig vorlesen, alle Unterstützerinnen und Unterstützer, Förderinnen und Förderer sowie unsere Kooperationspartner und alle Interessierten dürfen natürlich nicht fehlen!

Mit einem vielfältigen Programm laden wir Sie ins ZAK-Zirkus- und Artistikzentrum Köln ein und freuen uns darauf, Sie dort begrüßen zu dürfen. Gleich mehrere Geschenke hat LeseWelten zum Jubiläum erhalten: In Kooperation mit dem Büro Fram und der engine-productions GmbH ist die neue Internetseite lesewelten-koeln.de entstanden, die im August online gehen wird. Beiden Unternehmen danken wir für ihr ehrenamtliches Engagement! Herzlich begrüßen möchten wir Liesbert, unser Lesemonster, das eigens für unser Jubiläumsjahr kreiert wurde. Unser Dank geht an Tanja Pöpping und Tanja Godlewsky vom Büro Fram, die Liesbert für LeseWelten entworfen und sogar einen Song für ihn geschrieben haben. Wir sind sehr gespannt auf Liesbert und seine Abenteuer und freuen uns auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr und ein tolles Fest mit Ihnen! [Gastbeitrag von Anke Behrens]

Info: Susanne Klinkhamels, E-Mail: susanne.klinkhamels@koeln-freiwillig.de

Film

**Filmdokumentation Bürger-
beteiligung in Köln**

Zu der öffentlichen Veranstaltung »Kölner Bürgerinnen und Bürger: PartnerInnen für eine gute Stadtentwicklung« am 8. Mai 2014 war die Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur, Ulla Eberhard, als Podiumsgast eingeladen. Den Hauptvortrag hielt Franziska Eichstädt-Bohlig. Die gesamte Veranstaltung, zu der die Grünen Köln eingeladen hatten, ist auf Youtube anzuschauen:

https://www.youtube.com/watch?v=B0bva_KQYpc

Engagement

Internationaler Freiwilligendienst

Freiwilligendienst in einem Kinderkrankenhaus in Rumänien

In einem tollen Kurzfilm werden Eindrücke vom internationalen Freiwilligendienst in einem Kinderkrankenhaus in Cluj Napoca, unserer Partnerstadt in Rumänien, gezeigt. Eine der beteiligten Freiwilligen, Viviane, kommt aus Köln und wurde von der Kölner Freiwilligen Agentur vermittelt.

Der Film, der von Generation Y gedreht wurde, kann hier angeschaut werden: www.euronews.com



Förderung

Stiftung help and hope vergibt Förderpreise für gemeinnützige Organisationen aus NRW

Mittlerweile schreibt die Stiftung help and hope zum dritten Mal in Folge Förderpreise für gemeinnützige Organisationen aus, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Auch in diesem Jahr stehen insgesamt 30.000 Euro zur Vergabe in den Kategorien Betreuung, Bildung und Beschäftigung bereit. Anmeldeschluss: 15. Juli 2014.

Info: www.helpandhope-stiftung.com

»Noch viel mehr vor« - Aktion Mensch wird 50!

So heißt die neue Förderaktion der Aktion Mensch zum 50-jährigen Bestehen. Mit bis zu 5.000 Euro unterstützt sie kleine lokale Projekte, die einen konkreten Beitrag zu Inklusion in der Gesellschaft leisten. Ob Kinderkochkurs, ein inklusives Sportangebot oder ein gemeinsames Sommerfest – Bewerben können sich alle Projekte, die offen für alle Menschen sind.

Info: www.aktion-mensch.de

Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/ 888 278-0.

Längerfristige Engagements

Zollstock

Arzt/Ärztin für Betreuung eine Herzsportgruppe gesucht (ID: 61644)

Sportverein sucht für eine Herzsportgruppe eine ärztliche Betreuung. Der Arzt/die Ärztin muss anwesend sein und bei Bedarf aktiv werden. Für die ärztliche Betreuung stehen ein Arzt- und Medikamentenkoffer und ein moderner Defibrillator zur Verfügung. Man kann sich auch selbst am Sport beteiligen – muss es aber nicht. Die Gruppe wird durch einen ausgebildeten Übungsleiter betreut.

Innenstadt

Freiwillige für die Entleihe/ Rücknahme in einer Präsenzbibliothek gesucht (ID: 4244)

Hochschule sucht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Entleihe und Rücknahme von Medien aus der Präsenzbibliothek sowie für die Aufsicht im Lesesaal. Bei einem Einstieg während des Semesters ist zunächst der Einsatz als »Springer« möglich. Mit Beginn des sich anschließenden Semesters kann die ehrenamtliche Kraft fest eingeteilt werden.

Lindenthal**Besucherpartnerschaften für Seniorinnen und Senioren gesucht (ID: 60735)**

Verein sucht Besucherpartnerschaften für noch gesunde, aber alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Dadurch soll ihnen Teilhabe an der Gesellschaft erhalten und der Vereinsamung begegnet werden. Der Erstkontakt erfolgt in Begleitung durch eine Projektmitarbeiterin. Bei den Besuchen geht es einfach darum, etwas gemeinsam zu tun: miteinander reden, spielen, (vor-)lesen, auch spazieren gehen und evtl. Begleitung bei kleineren Einkäufen.

Nippes**Unterstützung für die Beratung von Mädchen und Jungen gesucht (ID:6027)**

Verein sucht Unterstützung für die Beratung von Jungen und Mädchen, die von häuslicher Gewalt, psychischer Gewalt, Zwangsverheiratung oder Ehrenmord betroffen sind. Für die Tätigkeit wird eine intensive Einarbeitung durch Fachkräfte angeboten, eine Anerkennung für Studiengänge ist möglich.

Rodenkirchen**Begleitung für körper- und mehrfachbehinderte Menschen gesucht (ID: 4246)**

Verein betreut ein Wohnprojekt für körper- und mehrfachbehinderte Menschen und sucht Unterstützung bei der Begleitung der WGs bei Außenaktionen (z.B. Begleitung ins Fußballstadion): Schwimmen, Radfahren, Computertraining, Vorlesen, gemeinsam Bücher anschauen, malen, evtl. auch Begleitung auf Reisen erwünscht.

Impressum

Hrsg.:
Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam:
Olga Gorol, Heike Klas, Gabi Klein,
Anika Lietzke, Michael Paffenholz,
Gunther von der Weiden

Fotos:
Martin Bauer, Carola Hoffmann,
Herbert Jennerich

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0
Fax: 888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
Kontonummer 421 030 006
Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Intensives Engagement

Bei Interesse an der Leistung eines Kölner Freiwilligendienstes wenden Sie sich bitte an Kerstin Kau oder Susanne Freisberg, Tel. 0221/888 278 23 oder E-Mail: info@koeln-freiwillig.de.

Köln**Best Boy, Best Girl für Kultur in Köln**

Ein Theater im Herzen von Köln sucht »Best Boy bzw. Best Girl«. Die Freiwilligen können das Theater im Fundus unterstützen, ebenso während der Probe, in der Technik und natürlich bei den Aufführungen.

Köln**Assistenz für behinderte Studierende**

Die Einsatzstelle unterstützt Studierende mit Behinderung und sucht Freiwillige, die die Studierenden in ihrem Studium begleiten und durch Mobilitätshilfe, Botendienste etc. unterstützen.



EHRENAMT